

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2191.5

Ortsplanung Zug: Stierenmarkt und Oesch; Zonenplanänderung, Plan Nr. 7284, 2. Lesung

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 2. Juli 2012

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 13 und 20 GSO folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2191.3 vom 29. Mai 2012 sowie den Bericht der BPK Nr. 2191.4 vom 19. Juni 2012.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung vom Montag, 2. Juli 2012 in Besetzung von 6 Mitgliedern. Ein Mitglied musste sich entschuldigen. Von der Verwaltung waren für dieses Geschäft anwesend: Ivo Romer, Vorsteher Finanzdepartement und Andreas Rupp, Finanzsekretär. Auf die Vorlage wird eingetreten.

3. Erläuterungen der Vorlage

Bei diesem Geschäft liegen die gleichen beiden Einwendungen vor, wie bei der Zonenplanänderung Oeschwiese am See, wobei der Nachweis für die ÖiB zwar für den Stierenmarkt, nicht aber das Areal Oesch erbracht werden kann. Daher soll mit dem Bebauungsplanverfahren die Unsicherheit und Grundstückszuordnung geregelt werden. Die Situation ist aber mit der Situation der Oeschwiese am See nicht vergleichbar. Es sind auch seitens Kanton klare Signale eingegangen, wonach hier eine ÖiB nicht bewilligt würde. Aufgrund dieser Situation soll die Problematik mit einem Bebauungsplanverfahren gelöst werden. An sich soll das ganze Areal mit dem Stierenmarkt als Gesamtlösung betrachtet werden.

4. Beratung

Die Problematik des Parking-Regimes während den verschiedenen Veranstaltungen auf dem Stierenmarkt wird angesprochen. Die Idee des Bebauungsplanes ist es, die beiden Bedürfnisse zu kombinieren. Das Oeschareal soll so be- und geplant werden, dass zumindest ein Streifen für die öffentliche Nutzung wie z.B. zusätzliche Parkplätze genutzt werden kann. Zuerst geht es aber darum, solche Möglichkeiten über die Zonenplanänderung zu erwirken. Die weiteren Diskussionen der GPK zu dieser 2. Lesung sind kurz - die GPK hat bereits in der 1. Lesung dem Vorgehen einstimmig (Bericht und Antrag Nr. 2191.2 vom 27. Februar 2012) zugestimmt.

5. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrats Nr. 2191.3 vom 29. Mai 2012 sowie des Berichts der BPK Nr. 2191.4 vom 19. Juni 2012 empfiehlt Ihnen die GPK, die Zonenplanänderung Stierenmarkt und Oesch, Plan Nr. 7284, mit 6:0 in 2. Lesung festzusetzen und zu verabschieden.

6. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen mit 6:0 Stimmen;

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei die Zonenplanänderung Oeschwiese, Plan Nr. 7284 gemäss Beschlussentwurf des Stadtrats vom 29. Mai 2012, 2. Lesung mit 6:0 Stimmen festzusetzen.

Zug, 1. August 2012

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Kommissionspräsident